

Inhalts-Übersicht

Einleitung	9
I. Allgemeine Merkmale archaischen Welterlebens	17
1. Aussagekraft primitiver Kulturen	17
2. Die Allverbundenheit	19
3. Die 'jenseitige Dimension'	31
4. Vorwiegend existentielle Einstellung	36
5. Mythische Kosmologien	39
6. Zwei Kategorien metaphysischer Wesen	42
7. Fähigkeiten der metaphysischen Wesen	47
a. Wirkungsmächtigkeit	47
b. Die Fähigkeit, sich zu offenbaren	50
aa. Offenbarung in der Natur	51
bb. Offenbarung im Geschick	54
cc. Offenbarung im Gesicht	57
c. Die Fähigkeit, sich zu inkarnieren	69
8. Die Assimilation des Mythos	72
a. Assimilation durch Reflexion (Theologie)	73
b. Assimilation durch 'Begehen' im Ritus	77
9. Die geistige Gemeinschaft (Ritengemeinschaft)	90
10. Archaische Auffassung von Raum und Zeit	104
II. Bewusstseinsentwicklung während der archaischen Phase	113
1. Lang dauernde Anfangszeit	113
2. Auseinanderrücken von Diesseits und Jenseits	117
a. Ausgangspunkt: unistisches Weltbild	117
b. Physischer und metaphysischer Zweig der Bewusstseins-Evolution	121
c. Bewusstseins-Evolution auf dem metaphysischen Zweig	124
aa. Vergeistigung der Jenseits-Vorstellung	124
bb. Vergeistigung der Seelen-Vorstellung	126
cc. Vergeistigung der Gottes-Vorstellung	132
3. Das archaische Weltbild des Mittelalters	157
4. Die Theologie als archaischer Wissenschafts-Typ	167

III. Die positivistisch-rationalistische Übergangsphase	179
1. Nachholen der Entwicklung auf dem physischen Zweig	179
2. Der methodische Positivismus	186
3. Vorarbeit der Scholastik für die positivistische Wissenschaft	191
a. Die Schulung im logischen Denken	192
b. Das Austragen des Universalienstreits	195
4. Die Entfaltung der positivistischen Wissenschaften	203
5. Das positivistische Selbst- und Weltverständnis	210
IV. Der Durchbruch zu höherer Bewusstheit	217
1. Die Entdeckung des Unbewussten	217
2. Vom mechanistischen zum strukturalistischen Naturverständnis ..	225
3. Die Psyche als Struktur	229
a. Erkenntnistheoretische Vorbemerkung	229
b. Informationsfluss im Lebewesen	231
c. Zwei Arten von Vorstellungen	235
aa. Sinnesvorstellungen	238
bb. Durch innere Wahrnehmung zustandegekommene Vor- stellungen	241
d. Die Sprache des Unbewussten	246
e. Innerlich Wahrgenommenes als objektiv Wirkliches	255x
f. Physische und psychische Wahrheit	258
4. Das Hereinklappen der metaphysischen Welt	261
5. Der Geist-Aspekt der Natur	266
a. Ansatzpunkt für einen neuartigen Geist-Begriff	266
b. Geist als Tendenz zur Selbstwerdung	284
c. Geist als Tendenz zu überindividueller Ordnung	291
d. Geist als Innerlichkeit	296
e. Geist als Kreativität	299
6. Neuartige Auffassung von Religiosität	304
7. Bewusstseins-Mutation als Makro-Mutation	311
Bibliographie	317

Abbildungen

1. Archaisches Selbst- und Weltverständnis/archaische Apperzeption.	156/7
2. Die zwei Schritte der Bewusstseins-Mutation	216
3. Modell-Vorstellungen der Psyche	223
4. Informationsfluss in Tier und Mensch	233